

181/61 1744 September 29., Tänikon

**Schreiben von Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben an
Beat Fidel Zurlauben u.a. betreffend das schlechte Verhalten von
Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben**

C Maria Euphemia Zurlauben¹ dankt ihrem Bruder² für dessen Schreiben. Sie bittet Gott um den Erhalt ihrer schrumpfenden Familie³. Das schlechte Verhalten ihrer Schwester⁴ betrübt sie. Sie bittet den Bruder, der Schwester weiterhin beizustehen, zumal diese gewiss mit den Jahren ihre Fehler besser einsehen wird.

Im Postskriptum lässt Maria Euphemia ihren geistlichen Vater⁵ grüssen und anempfiehlt ihm ihre Schwester. Weiter richtet die gnädige Frau⁶ und der ganze Konvent⁷ sowie die «böse meisterin» Grüsse an den Adressaten aus. Sie würde sich freuen, den Bruder bald wieder zu sehen.

¹ Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Familie Zurlauben.

⁴ Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben.

⁵ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁶ Maria Euphemia Dorothea Ceberg, Äbtissin des Klosters Tänikon.

⁷ Kloster Tänikon.

AH 181, Bl. 154-155.

Original.
